

Seltenheiten von William Sterndale Bennett, Nicolas Dalayrac und Koechlin, dazu ein interessantes Martinu-Projekt verleihen dem TIS-Programm disco-philos Profil. Überraschende Bach-Aufnahmen mit Emile Naoumoff kommen aus Frankreich (Thésis) und eine brillante Reicha-CD mit dem Kuhlau-Flötenquartett aus Dänemark (IMS)

Von Peter Cossé

Bezugsquelle:
Teldec Import-Service (TIS), Hamburg
(über den Fachhandel)

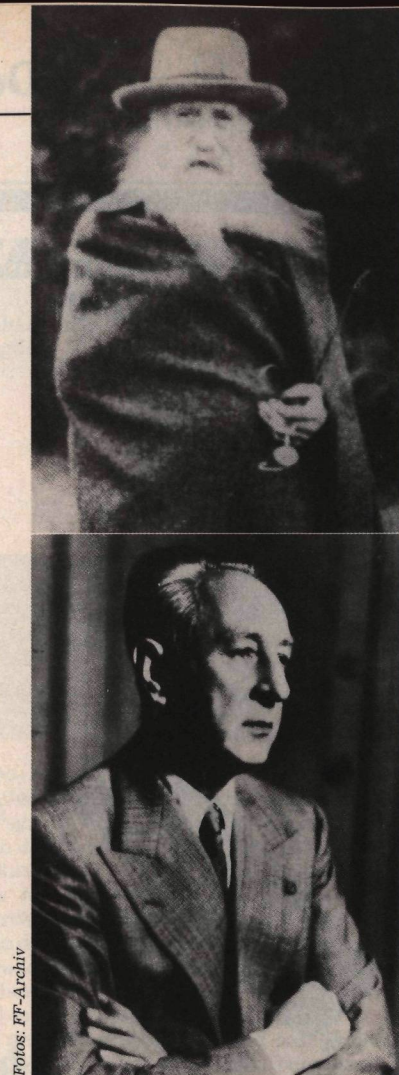
- ★ **Bennett**, Klavierkonzert Nr. 4 f-Moll, Fantasia op. 16, Sinfonie g-Moll; Malcolm Binns (Klavier), Milton Keynes Chamber Orchestra, Hilary Davan Wetton; (AD: 1986, 1987)
Unicorn-Kanchana CD 2032 (WD: 72'16'') DDD

Wenig Chancen möchte man dem Klavierkonzert Nr. 4 in Anbetracht der vielen Romantik-Wiederbelebungen geben. Wer jedoch eine Ader für musikgeschichtliche Wechselbeziehungen entwickelt hat, kann hier – auf solidem Wiedergabenniveau – etwas für seine Horizonterweiterung tun: Schumann widmete seine „Sinfonischen Etüden“ William Sterndale Bennett – und dieser dem deutschen Meister seine viersätzige, 1837 in Leipzig verfaßte Fantasia in A.

- ★ **Dalayrac**, Sechs Streichquartette op. 7; Quatuor Razumovsky de Paris; (AD: 1989)

ADDA CD 581145 (WD: 56'03'') DDD
Ersteinspielungen der zweisätzigen, in ihrer Bedeutung kaum zu überschätzenden Quartette von Nicolas Dalayrac (1753–1809). Dies gilt auch für die Leistung der Ausführenden, die nicht unbedingt Appetit macht, auch stärkere Stücke zu hören. Immerhin ein Hinweis auf die Tradition des „konzertanten Quartetts“ im Umkreis von Gambini, Baudron, Gossec oder – mit den hörenswerteren Arbeiten – von Pierre Vachon.

- **Debussy**, Zwölf Etüden, **Fauré**, Préludes op. 103; Jeffrey Swann (Klavier); (AD: 1988)
Music & Arts CD 608 (WD: 64'51'') DDD



Fotos: FF-Archiv

Werke für Horn und Klavier von Charles Koechlin (1867–1950) spielte Barry Tuckwell (Foto unten) für das Label ASV ein. Sein Klavierpartner ist Daniel Blumenthal. Das Foto des Komponisten (links oben) entstand im Mai 1949. Bohuslav Martinu (1890–1959) lebte von 1923–1940 in Paris. Das französische Label ADDA widmet sich in einer großen Edition dem Klavierwerk des Komponisten.

eingerechnet) bekunden Charles Koechlin's Neigung zum Horn und seiner spezifischen Farbe. Tuckwell vertritt im Playback-Verfahren bis zu drei Kollegen, so daß etwa ein „Andante con moto“ (op. 108,8) für vier „trompes de chasse“ ohne weiteres Personal realisiert werden konnte. Liebenswerte Musik, die auch über die Hornisten-Gilde hinaus Beachtung finden sollte.

- ★ **Martinu**, Klavierwerke (Vol. 1): u.a. Fantasia, Toccata, Etüden und Polkas, Les Bouquinistes du Quai Malaquais, Les Marionnettes; Radoslav Kvapil (Klavier); (AD: 1990)
ADDA 2 CD 581202/203 (WD: 144'48'') DDD

Sicher nicht das letzte Pianistenwort zum Thema „Klavier-Martinu“, aber doch eine energische Aufforderung, neben begehrten Etüden und Polkas sich weltweit auch mit den kapriziösen, im besten Sinne dankbaren „Marionnettes“, mit der köstlichen „Film in miniature“-Suite oder der Ersten Sonate zu befassen. Eines der anregendsten ADDA-Projekte bisher!

- ★ **Messiaen**, Poèmes pour Mi, Chants de Terre et de Ciel; Jane Manning (Sopran), David Mason (Klavier); (AD: 1984)
Unicorn-Kanchana CD 9094 (WD: 56'33'') DDD



- **Messiaen**, Catalogue d'oiseaux (Buch 7), La fauvette des jardins; Peter Hill (Klavier); (AD: 1989)
Unicorn-Kanchana CD 9090 (WD: 62'55'') DDD

Mit den größeren Klavierwerken – bzw. den monumentalen „Zyklen“ – befassen sich leider nur selten allererste Kapazitäten, auch wenn die zweite oder dritte Garnitur unfehlbar den Komponisten-Segen empfängt. Hier nun weitere Materialien, die fachlich gut, aber doch nicht erregend oder klanglich besonders ausgeformt übermittelt werden.

- **Mozart**, Sinfonien g-Moll KV 183, A-Dur KV 201 und B-Dur KV 319; London Mozart Players, Jane Glover; (AD: 1990)

ASV CD 717 (WD: 61'02'') DDD

- **Mozart**, Exsultate jubilate KV 165, Voi avete un cor fidele KV 217, Bella mia fiamma, addio KV 528, Ruhe sanft ... (Zaide) u.a.; Felicity Lott (Sopran), London Mozart Players, Jane Glover; (AD: [P] 1990)

ASV CD 683 (WD: 60'38'') DDD

Keine der beiden Platten wird erfahrener, verwöhnte Mozart-Hörer aus der Fassung bringen. Wer Mozarts Sinfonien KV 183 und 201 via Schallplatte an die Öffentlichkeit zu bringen wagt, wird mit empfindungsreicheren A-Dur- und dramatischeren g-Moll-Deutungen konfrontiert werden (z.B. Bernstein, Krips bzw. Harnoncourt, Hogwood). Und die Verteidiger von Frau Lott werden es schwer haben, gegen Edith Mathis, Rita Streich oder die Schwarzkopf zu argumentieren.

- ★ **Rossini**, Arie inedite (u.a. Pianto di Armonia sulla morte di Orfeo, Dolci aurette che spirate, La mia pace io già



Die englische Sopranistin Felicity Lott, seit 1977 regelmäßiger Gast beim Glyndebourne Opera Festival, nahm mit den London Mozart Players unter der Leitung von Jane Glover Mozart-Konzertarien für ASV auf.

perdei); Ernesto Palacio (Tenor), Chor der Slowakischen Philharmonie, Radio-Symphonieorchester Bratislava, Carlo Rizzi; (AD: 1990)

Hunt CD 109 (WD: 64'45'') DDD

Sieben Rossini-Arien (besser: -Kantaten) für Tenor, Chor und Orchester in Revisionen von Carlo Rizzi, Philipp Gossett und von Lucia Visentin. Ernesto Palacio – aus einigen Rossini-Broken als mutiger, höhenfähiger, aber auch etwas eindimensional klingender Tenor bekannt – unterzieht sich den nicht immer kurzweiligen Aufgaben mit achtungsgebietendem Engagement. Entstehungsdaten dieser Raritäten: zwischen 1808 und 1824.

Bezugsquelle:
Thésis-Schallplatten
8, rue Montauban, F-75015 Paris

- **Bach**, Wohltemperiertes Klavier Band 1; Emile Naoumoff (Klavier); *Thésis 2 CD 82025 (WD: 127'15'') DDD*

- ★ **Bach**, Wohltemperiertes Klavier Band 2; Emile Naoumoff (Klavier); *Thésis 2 CD 82026 (WD: 136'49'') DDD*

- ★ **Bach**, Italienisches Konzert, Passacaglia BWV 582 (arr. Naoumoff), Nun komm der Heiden Heiland (Busoni), Präludium BWV 533 (Naoumoff), Weichet nur betrübte Schatten BWV 202 (Naoumoff), Jesu bleibet meine Freude (Hess) u.a.; Emile Naoumoff (Klavier); *Thésis CD 82027 (WD: 78'58'') DDD*

Ein kleines Label mit drei eindrucksvollen Publikationen. Emile Naoumoff – zuletzt mit Wergo- und Orfeo-Einspielungen als Komponist, Bearbeiter und beispielsweise als brillant-einfühlsamer Poulenc-Interpret im Gespräch – reiht sich mit diesen Leistungen unter die führenden Bachspieler aller (Schallplatten-)Zeiten ein. Bei verhaltenen Zeitmaßen unterbindet er durch ungemein facettenreiche, farbtintensive Anschlagkunst jeden Verdacht auf Cembalisten-Langeweile. Das „Wohltemperierte Klavier“ als Festspiel aus der Defensive heraus: lyrisch empfänglich, linienscharf bei friedlicher Konturengebung.

Die Transkriptionsplatte – mit etlichen Katalogneheiten! – beginnt triumphal mit der Passacaglia, die hier noch großartiger, noch zwingender klingt als in der Shukow-Version (Melodia). Das „Italienische“ fällt aufgrund der gebremsten Motorik in den Ecksätzen als Affekt-Experiment leicht ab, dafür gibt es eine Fülle von geradezu bewegendem Andachtsstudien mit der Siloti-Bearbeitung des h-Moll-Präludiums zum Ausklang (der Vergleich zu Weissenberg/EMI liegt nahe). Etwas antiquierter Klavierklang, schlechte Plattenhalterung, überprüfungswürdige Begleitinformationen.

Bezugsquelle:
International Music Service (IMS)
(über den Fachhandel)

- ★ **Boccherini**, Drei Klavierquintette op. 57; Patrick Cohen (Hammerflügel), Quatuor Mosaiques; (AD: 1989)
Astrée CD 8721 (WD: 61'00'') DDD

Milde Kammermusik in beschaulicher Aufbereitung. Die alten Instrumente garantieren – so kundig und liebevoll gehandhabt – ein besonders intimes Klangbild in den imaginären vier Wänden eines begüterten Herrn im gehobenen Frankreich. Boccherini hatte sein Opus 57 der französischen Nation gewidmet. Er stieß damals nicht gerade auf offene Ohren ...

- ★ **Entr'acte: Berlioz**, Trio des jeunes Israelites aus L'enfance du Christ, **Fauré**, Sicilienne op. 78, **Gaubert**, Divertissement Grec, **Ibert**, Entr'acte, **Christiansen**, Le cerf volant u.a.; Michel Debost und Toke Lund Christiansen (Flöte), Tine Rehling (Harfe); (AD: 1990)
Kontrapunkt CD 32043 (WD: 57'24'') DDD

Im Vergleich zu vielen Flöte/Harfe-Zusammenstellungen ein fast schon gewagtes Programm. Mit Trio-Erweiterungen (Berlioz und Christiansens witziger „Swanlake Fantasy“). Intelligente Unterhaltung auf gutem Instrumentalniveau.

- **Liszt**, Transkriptionen und Variationen (Adelaide/Beethoven, Soirée de Vienne Nr. 6/Schubert, Liebeslied/Schumann, La Campanella/Paganini, Variationen über Weinen, Klagen .../Bach u.a.); Cathérine Joly (Klavier); (AD: 1988)

Cybelia CD 1118 (WD: 67'12'') DDD
Etwas artige, aber in ihrer korrekten Ehrlichkeit auch ansprechende Kopplung von Transkriptionen, die in dieser Kombination sonst nicht greifbar sind (immerhin: zwei „Soirées musicales“ nach Rossini neben Wagners „Liebestod“!) In so enger Nachbarschaft leben mitunter die „Pastorella dell'Alpi“ und Isolde zusammen ...

- ★ **Reicha**, Sinfonico für vier Flöten op. 12, Drei Romanzen für zwei Flöten op. 21, Trio für drei Flöten op. 26, Quartett op. 27; Kuhlau Quartett; (AD: 1988)
Kontrapunkt CD 32045 (WD: 68'56'') DDD

Mißtrauen ist angesichts der exotischen Besetzung nicht am Platze: Die vier Kuhlau-Flötisten beherrschen in allen Formationen ihr Handwerk. Und Anton Reichas Stücke sind alles andere als Gelegenheitsfabrikationen. Hier heißt es zugreifen!